

Was kommt nach der Schule?

Ausbildungsmesse in den Beruflichen Schulen gibt Antworten

Witzenhausen – „Informieren, ausprobieren, fokussieren“ hieß das Motto der Ausbildungsmesse in den Beruflichen Schulen Witzenhausen. 38 Betriebe präsentierten sich am Freitag, vom Handwerk über den Pflegebereich bis hin zum Einzelhandel.

Schüler aller Klassenstufen und Fachbereiche konnten sich über Berufe, Ausbildungsinhalte, Weiterbildungsmöglichkeiten und Voraussetzungen informieren. Auch Studiengänge, Freiwilligendienste und die Schülerfirmen stellten sich vor. Den Schülern soll so die Entscheidung leichter gemacht werden, ob sie nach dem Abschluss weiter zur Schule ge-

hen, ein Studium aufnehmen oder eine Ausbildung beginnen wollen. Organisiert wurde die Ausbildungsmesse auch in diesem Jahr wieder von den Schülern der einjährigen Berufsfachschule für Wirtschaft.

Bereits im Februar hatten die Planungen begonnen, Betriebe wurden kontaktiert und die Messestände vergeben. Neben der Möglichkeit verschiedene Berufe und Unternehmen kennen zu lernen, bietet die Messe den Schülern auch die Chance, erste Kontakte zu knüpfen. Auch Nele Anouk Martin und Enno Müller aus der zwölften Klasse des Beruflichen Gymnasiums nahmen an der Mes-



Nele Anouk Martin (von links) und Enno Müller am Stand der Kreishandwerkerschaft mit Barbara Funke (Kreishandwerkerschaft), Eric Fuhrmann (Elektro Velmeden) und Claudia Schäfer (Handwerkskammer).

FOTO: WIEBKE HUCK

se teil. Für sie, so die Schüler, sei sie eine Hilfe dabei eine erste Auswahl zu treffen, welche Berufe für sie in Frage kommen und Enno Müller hoffte außerdem darauf, bei der Messe einem Praktikumsplatz näherzukommen. nde